

Aus- und Weiterbildung im Rechnungshof

103. Tagung des Fachausschusses für
Kontrollamtsangelegenheiten,
Salzburg, 12. Oktober 2005

Dr. Friedrich Pammer

Internetversion

Der Rechnungshof

S. 2

hat als Einrichtung der Obersten öffentlichen Finanzkontrolle Aufgaben gemäß dem 5. Hauptstück des B-VG, des RHG sowie weiterer gesetzlicher Bestimmungen

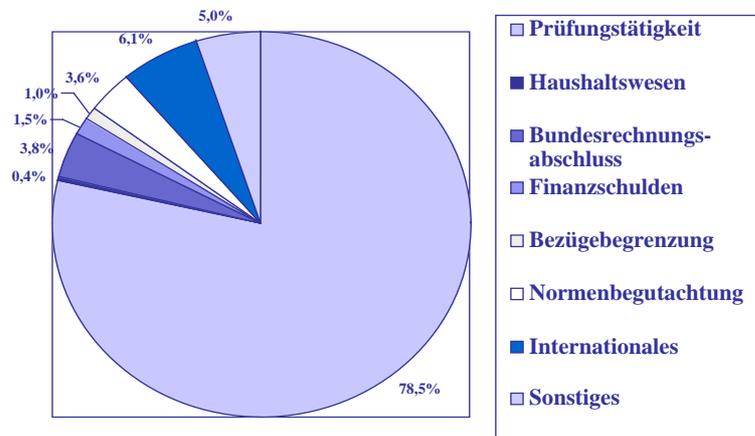
- Gebarungüberprüfung bei Bund, Ländern, Gemeinden, Unternehmungen und sonstigen Rechtsträgern
- Erstellung des Bundesrechnungsabschlusses
- Mitwirkung an der Ordnung des Haushaltswesens
- Mitwirkung an der Finanzschuldenaufnahme
- Normenbegutachtung
- Erstellung von Berichten gemäß Bezügebegrenzungsgesetz
- Internationale Prüfungsmandate
- Generalsekretariat der INTOSAI

Dr. Friedrich Pammer

12. Oktober 2005

Externe Leistungen

S. 3



Dr. Friedrich Pammer

12. Oktober 2005

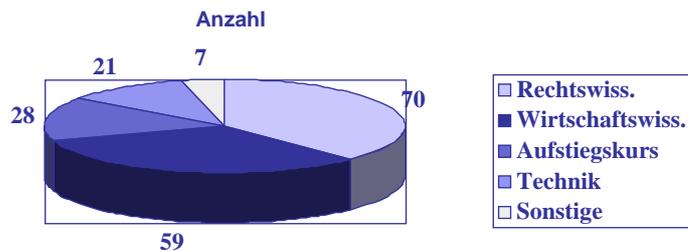
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

S. 4

Personalstand	310
Prüfungsdienst	240
Verwendung A1 (Akademiker)	185
Verwendung A2 (Matura)	55
Unterstützungsdienst	70
Anteil Frauen insgesamt	41 %
Anteil Frauen im Prüfungsdienst	30 %
Anteil Frauen im Unterstützungsdienst	77 %

Dr. Friedrich Pammer

12. Oktober 2005



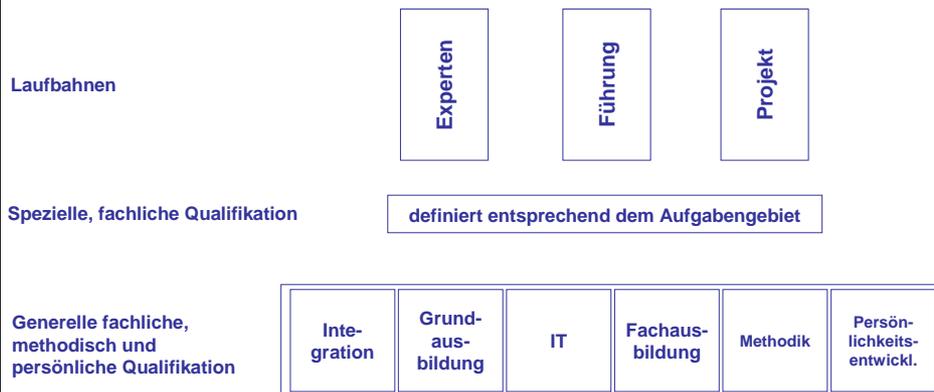
Ausbildung der Mitarbeiter/innen ausgerichtet auf die Anforderungen der Gebarungsüberprüfung

- Ausbildung der Prüfer/innen, um als Berater, Innovator und Vernetzer für die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Prüfungskunden wirksam zu werden
- Aufgreifen der dynamischen Entwicklungen in öffentl. Wirtschaft und Verwaltung, Bedachtnahme auf neue Leistungsprozesse
- Berücksichtigung der neuen Herausforderungen aus Globalisierung und internationaler Zusammenarbeit
- Nutzung von Innovationen im Prüfungswesen für die öffentliche Finanzkontrolle
- Heranbildung von Führungskräften und Spezialist/innen

Ausbildungsebenen

S. 7

Aufbauend auf Schul- bzw Studiausbildung und beruflicher Vorerfahrung

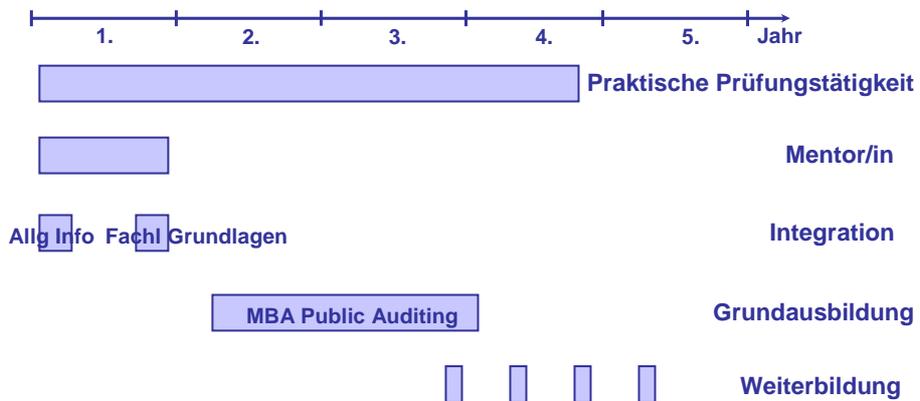


Dr. Friedrich Pammer

12. Oktober 2005

Ausbildungsphasen

S. 8



Dr. Friedrich Pammer

12. Oktober 2005

Zur Vermittlung des erforderlichen Grundwissens im Rechnungshof:

Allgemeine Informationen

- Organisation
- Infrastruktur
- IT

Kommunikationstraining

Fachliche Grundlagen

- Rechtsgrundlagen des Rechnungshofes
- Gesetzliche Aufgaben des Rechnungshofes
- Internationale Aufgaben
- Personalwesen

Auf Grundlage einer Verordnung des Präsidenten des RH gemäß BDG 1979

- ❖ Dienstrechtliche Auswirkungen
- ❖ Ausbildungsinhalte
 - Prüfungsdienst
 - Unterstützungsdienst
- ❖ Abschluss durch Prüfungen
- ❖ Lehrveranstaltungen im Rechnungshof und BKA

Zielsetzung:

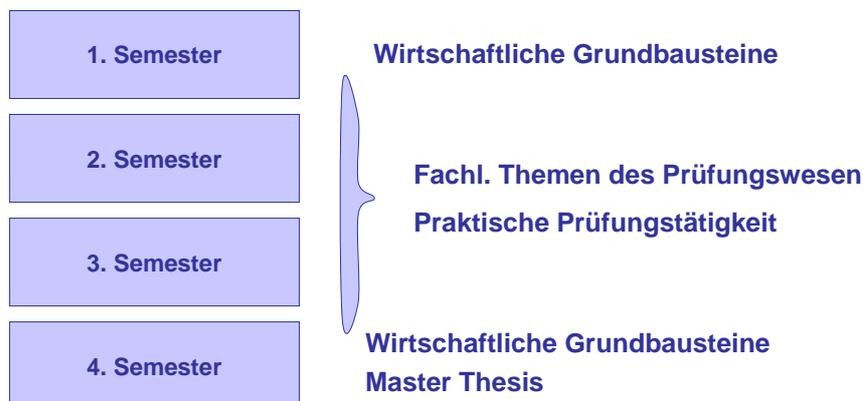
- Angebot für MA der öffentlichen Finanzkontrolle auf nationaler und kommunaler Ebene sowie für externe Studierende
- Verbindung von wissenschaftlichen Erkenntnissen mit praktischer Anwendung in der Prüfungstätigkeit
- Gestaltung und Weiterentwicklung der Ausbildungsinhalte in Kooperation zwischen WU und RH
- Auseinandersetzung mit internationalen Prüfungs- und Rechnungslegungsstandards von INTOSAI und IFAC
- Nutzung verschiedenster Lehr- und Lernmethoden um hohe Standards und Nachhaltigkeit der Ausbildung sicher zu stellen

- Wirtschaftliche Grundlagen
- Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
- Ökonomie des öffentlichen Sektors
- Recht
- Prüfungsprozesse
- Praktische Prüfungstätigkeit
- Master Thesis

Struktur des MBA-Lehrganges

Dauer:	4 Semester
Abschluss:	Master of Public Auditing
Teilnehmer:	Akademiker und Maturanten (Zulassung durch WU)
Zeitlicher Rahmen:	Veranstaltungen im Blocksystem (5-tägig)
Veranstaltungsort:	Räumlichkeiten im RH
Vortragende:	Professoren WU und MA des RH

Ablauf des MBA-Lehrganges



Auf Grundlage der
Entwicklungsvereinbarungen im jährlichen
Mitarbeitergespräch

- Fachinhalte
- Prüfungs- und Berichtsmethodik
- Persönlichkeitsentwicklung
- Sprachen
- Lehrgänge/Studien

Integration:		12 Tage
MBA:		67 Tage
Weiterbildung:		Ø 10 Tage je Jahr
Bildungstage insgesamt	2001	1469 Tage
	2002	1533 Tage
	2003	1661 Tage
	2004	1806 Tage
Bildungsausgaben		rd 200.000 € je Jahr

Grundsätze	Präsident
Ausbildungsprofile	Sektionsleiter
Entwicklungsvereinbarungen	MA und Führungskräfte
Organisation der internen Veranstaltungen	Personalabteilung
Dienstrechtliche Veranlassungen	Personalabteilung
Budget externe Seminare	Sektionsleiter

1. Start 1. Durchgang MBA „Public Auditing“
Februar 2006
2. Neuausrichtung des Aus- und Weiterbildungs-
programmes
3. Gestaltung des 3. Prüfungsleiter-Entwicklungs-
programmes
4. Schwerpunktsetzung in der Führungsausbildung